



PROJEKTSKIZZIERUNG „48-Stunden-Aktion“ 2024

Die 48-Stunden-Aktion bringt in komprimierter Form das ehrenamtliche Engagement junger Menschen in den Blick der Öffentlichkeit. Innerhalb von 48 Stunden schaffen ca. 1000 Jugendliche aus ländlichen Räumen Bautzens etwas Nützliches und Bleibendes für ihren Heimatort. Etwa 80 bis 100 gemeinnützige Projekte werden im Landkreis Bautzen am Aktionswochenende umgesetzt. Jugendvereine, Junge Gemeinden, Jugendclubs, Sportvereine, Jugendfeuerwehren, Schulklassen, Straßencliquen sowie andere Initiativen und Jugendgruppen zeigen der Öffentlichkeit, wie kreativ und vielseitig jugendliches Engagement ist.

Soziokulturelle Projekte haben zum Ziel, das Alltags- und Freizeitangebot für die Menschen im ländlichen Raum zu bereichern und zu verbessern. Spielplätze können auf Vordermann gebracht, Jugendräume renoviert oder Schulhöfe umgestaltet werden. Aber auch die Organisation eines Kinderfestes, Theaterstücks oder einer Ausstellung sind denkbar. Bei den Dorferneuerungsprojekten geht es darum, zentrale Orte im ländlichen Raum attraktiver und angenehmer zu gestalten. Das tut die Landjugend, indem sie zum Beispiel Bushaltestellen neu herrichtet, Fassaden streicht, öffentliche Plätze gestaltet oder Wanderwege errichtet. Der ländliche Raum zieht auch Touristen an, die Erholung fernab vom Großstadtrummel auf dem Land suchen. Im Rahmen der Tourismusprojekte verbessern und verschönern Landjugendliche die Infrastruktur für Besucher. So gestalten die jungen Menschen Rastplätze, säubern und pflegen Parkanlagen, erneuern Ausschilderungen, bauen einen Brunnen oder legen einen Sinnespfad an. Auch Projekte zum Schutz von Natur und Umwelt finden sich in dem breiten Ideenspektrum der jungen Menschen wieder.

Während der 48-Stunden-Aktion werden zahlreiche Ideen zu Taten. Hier wird angepackt, geschwitzt, gewerkelt, gestrichen und umgegraben. Die jungen Menschen sehen, woran es fehlt und wissen was zu tun ist. Jeder noch so kleine Einsatz zählt, denn er kommt der Gemeinde zugute und macht die Heimat schöner, lebens- und liebenswerter. Jede Tat hilft im Kleinen wie im Großen, nützt der Kommune und damit den ländlichen Räumen.

Bei der Umsetzung der Aufgaben für das Allgemeinwohl geht es aber nicht ganz ohne die Unterstützung des Dorfes. Materialien und Geräte müssen von den Jugendlichen im Vorfeld über Sponsoren organisiert werden, also etwa regional ansässige Wirtschaftsunternehmen. Auch der Rat und die Mithilfe von Bürgern und Bürgerinnen sind oft gefragt. Damit treffen sich im Rahmen der Aktion, die für alle Altersgruppen Beteiligungsmöglichkeiten bietet, die Generationen. Das befördert die dörfliche Kommunikation. Eltern, Nachbarn und Bekannte haben die Möglichkeit, „ihren“ Mädchen und Jungen unter die Arme zu greifen und etwas Ganzheitliches zu schaffen. Das stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern sensibilisiert auch für die spezifische Lebenssituation Jugendlicher. Im Rahmen der 48 -Stunden-Aktion kommen so nicht nur die Ressourcen der Jugendlichen zum Einsatz, auch die Potentiale des sozialen Umfeldes werden einbezogen. Hier passiert etwas, hier wird angepackt.

Erfolg bedeutet,
mit größter Einsatzfreude
das zu tun, was uns am Herzen liegt
(unbekannt)

Hier setzen sich Jugendliche für Ihre Heimat ein, um den eigenen Wohnort schöner und lebenswerter zu machen. Damit wird auch die Identifikation der jungen Menschen mit ihrer Region und dem Leben auf dem Land unterstützt. Jugendarbeiter der Region, arbeiten aktiv daran, Lebe- und Bleibeperspektiven für die jungen Menschen zu schaffen. Diese engagieren sich für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensumstände Jugendlicher in den ländlichen Räumen und erkennen, dass Kinder und Jugendliche unser größtes Potential für eine erfolgreiche Zukunft sind. Gemeinsam mit verschiedenen regionalen Partnern der Jugendarbeit werden Möglichkeiten einer aktiven Mitgestaltung der eigenen Umwelt durch die jungen Menschen, initiiert und regen bürgerschaftliches Engagement unter Einbeziehung aller Generationen an. Die 48-Stunden-Aktion ist dafür bestens geeignet und geht 2024 in ihre 19. Runde.

Termine:

- | | |
|-----------------|---|
| 30.04.2024 | Anmeldeschluss für die Jugendgruppen |
| 07.- 09.06.2024 | Aktionswochenende (Umsetzung der Projekte) |
| 13.08.2024 | Online-Jurysitzung und Vergabe des Sonderpreises der Sparkassen |

Eckpunkte:

- ✘ **Wo?** In allen Städten und Gemeinden des Landkreises Bautzen
- ✘ **Wer?** 1000 Jugendliche, quasi 2000 Hände für Projekte (zusätzlich zahlreicher Helfer wie Eltern, Nachbarn, Freunde)
- ✘ Unterstützung der Projekte durch Bürgermeister*innen und regionalansässige Unternehmen
- ✘ ca. 80 -100 gemeinnützige Projekte

Interessante Rechnung:

Am Aktionswochenende werden etwa 1000 Jugendliche in 100 Projekten aktiv sein. Daraus lassen sich rund 20.000 Arbeitsstunden ableiten. Bei einem Stundenlohn von nur 5,00 Euro kann der ehrenamtliche Arbeitseinsatz der Jugendgruppen mit einem finanziellen Wert von 100.000 Euro beschrieben werden. Rechnet man das von den Sponsoren gestiftete Material sowie den Einsatz der zahlreichen Helfer*innen hinzu, kommt man leicht auf einen Gesamtwert von knapp 130.000 Euro, welcher dem ländlichen Raum Bautzens zu Gute kommt.

Mehr Infos unter: www.48h-bautzen.de

Erfolg bedeutet,
mit größter Einsatzfreude
das zu tun, was uns am Herzen liegt
(unbekannt)